



ERSTELLUNG EINES AUSBILDUNGSPLANS

Hilfe zur Erstellung eines Ausbildungsplans für Medizinische Fachangestellte

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

wir möchten Sie gerne bei der Erstellung eines Ausbildungsplanes für Ihre/n Auszubildende/n unterstützen. Deshalb bieten wir Ihnen unter Zugrundelegung der Lernziele des Ausbildungsrahmenplanes diesen Ausbildungsplan als Muster an.

Die Ausbildungsordnung für Medizinische Fachangestellte sieht vor:

(Ausbildungsordnung vom 05.05.2006)

§ 6

Ausbildungsplan

Der Auszubildende hat unter Zugrundelegung
des Ausbildungsrahmenplanes für den Auszubildenden einen
Ausbildungsplan zu erstellen.

Vor Beginn der Ausbildung bestimmt die ausbildende Ärztin/der ausbildende Arzt, welche Inhalte der Praxisausbildung am zweckmäßigsten an welchem Arbeitsplatz und zu welchem Zeitpunkt vermittelt werden sollen. Die Ärztekammer Schleswig-Holstein hat in Kenntnis der Schwierigkeiten, die sich bei der Erstellung eines Ausbildungsplanes durch praxisspezifische Verhältnisse und Praxisbesonderheiten ergeben können, nachfolgendes Ausbildungsplanmuster erstellt.

Unter Einbeziehung und Berücksichtigung Ihrer Praxisgegebenheiten könnten die in diesem Sonderdruck dargestellten Muster die Funktion Ihres individuellen Ausbildungsplanes übernehmen.

Mit freundlich-kollegialen Grüßen

Dr. med. Carsten Leffmann
Ärztlicher Geschäftsführer

Ausbildungsplan Ausbildungsberuf Medizinische/r Fachangestellte/r

A – Während der gesamten Ausbildungsdauer – 1. bis 36. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex A			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:		Gesamte Ausbildungszeit	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		Unterschrift
1.4	Gesetzliche und vertragliche Bestimmungen der med. Versorgung		
	LZ Berufsbezogene Rechtsvorschriften einhalten		
1.5	Umweltschutz		
	LZ Mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären		
	LZ Für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden		
	LZ Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung		
	LZ Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen		
8.1	Assistenz bei ärztlicher Diagnostik		
	LZ Gebräuchliche medizinische Fachbezeichnungen und Abkürzungen anwenden und erläutern		

B – Vor der Zwischenprüfung – 1. bis 18. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex B – Absatz 1			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:		innerhalb 2 bis 4 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		Unterschrift
1.1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht		
LZ	Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, gegenseitige Rechte und Pflichten, Dauer und Beendigung erklären		
LZ	Inhalte der Ausbildungsordnung und den betrieblichen Ausbildungsplan erläutern		
LZ	Die im Ausbildungsbetrieb geltenden Regelungen über Arbeitszeit, Vollmachten und Weisungsbefugnisse beachten		
LZ	Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge und arbeitsrechtlichen Vorschriften beschreiben		
1.2	Stellung des Ausbildungsbetriebes im Gesundheitswesen; Anforderungen an den		
LZ	Aufgaben, Struktur und rechtliche Grundlagen des Gesundheitswesens und seiner Einrichtungen sowie dessen Einordnung in das System sozialer Sicherung in Grundzügen erläutern		
LZ	Formen der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen an Beispielen aus dem Ausbildungsbetrieb erklären		
1.3	Organisation und Rechtsform des Ausbildungsbetriebes		
LZ	Struktur, Aufgaben und Funktionsbereiche des Ausbildungsbetriebes erläutern		
LZ	Organisation, Abläufe des Ausbildungsbetriebes mit seinen Aufgaben und Zuständigkeiten darstellen; Zusammenwirken der Funktionsbereiche erklären		
LZ	Rechtsform des Ausbildungsbetriebes beschreiben		
1.4	Gesetzliche und vertragliche Bestimmungen der medizinischen Versorgung		
LZ	Schweigepflicht als Basis einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung einhalten		
2.1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit		
LZ	Gefahren für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen sowie Maßnahmen zu deren Vermeidung ergreifen		

LZ	Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden		
5.1	Betriebs- und Arbeitsabläufe		
LZ	Kooperationsprozesse mit externen Partnern mit gestalten		
B – Vor der Zwischenprüfung – 1. bis 18. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex B – Absatz 2			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:	innerhalb 4 bis 5 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...	Unterschrift
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		
1.4	Gesetzliche und vertragliche Bestimmungen der medizinischen Versorgung		
LZ	Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der Delegation ärztlicher Leistungen darlegen sowie straf- und haftungsrechtliche Folgen beachten		
2.2	Maßnahmen der Arbeits- und Praxishygiene		
LZ	Arbeitsmittel für Hygienemaßnahmen auswählen und anwenden		
LZ	Maßnahmen des betrieblichen Hygieneplans durchführen		
LZ	Geräte, Instrumente und Apparate desinfizieren, reinigen und sterilisieren; Sterilgut handhaben		
LZ	Kontaminierte Materialien erfassen, situationsbezogen wieder aufbereiten und entsorgen		
2.3	Schutz vor Infektionskrankheiten		
LZ	Vorteile der aktiven Immunisierung begründen		
5.1	Betriebs- und Arbeitsabläufe		
LZ	Hausbesuche und Notdienste organisieren		
LZ	Maßnahmen bei akuten Störungen und Zwischenfällen ergreifen		
5.2	Qualitätsmanagement		
LZ	Bedeutung des Qualitätsmanagements für den Ausbildungsbetrieb an Beispielen erklären		
LZ	Zur Sicherung des betrieblichen Informationsflusses beitragen		
5.3	Zeitmanagement		
LZ	Bedeutung des Zeitmanagements für den Ausbildungsbetrieb an Beispielen		

		erklären; eigene Vorschläge zur Verbesserung einbringen	
	LZ	Patiententermine planen, koordinieren und überwachen	
	LZ	Termine mit Dritten unter Berücksichtigung vorgeschriebener Prüf- und Überwachungstermine sowie Informationstermine planen und koordinieren	
6.3	Abrechnungswesen		
	LZ	Vorschriften der Sozialgesetzgebung anwenden	
7.1	Informations- und Kommunikationssysteme		
	LZ	Möglichkeiten des internen und externen elektronischen Datenaustausches nutzen	
7.2	Dokumentation		
	LZ	Patientendokumentation organisieren	
	LZ	Behandlungsunterlagen zusammenstellen, weiterleiten und dokumentieren	
7.3	Datenschutz und Datensicherheit		
	LZ	Vorschriften und Regelungen zum Datenschutz anwenden	
	LZ	Daten sichern	
	LZ	Datentransfer verschlüsselt durchführen	
	LZ	Dokumente und Behandlungsunterlagen sicher verwahren und die Aufbewahrungsfristen beachten	
8.1	Assistenz bei ärztlicher Diagnostik		
	LZ	Untersuchungsmaterial aufbereiten und versenden	
8.2	Assistenz bei ärztlicher Therapie		
	LZ	Bei der medikamentösen Therapie mitwirken; Verlaufsprotokolle erstellen	
10	Handeln bei Not- und Zwischenfällen		
	LZ	Maßnahmen zur Vermeidung von Not- und Zwischenfällen ergreifen	
	LZ	Verhaltensregeln bei Notfällen im Ausbildungsbetrieb einhalten	

B – Vor der Zwischenprüfung – 1. bis 18. Ausbildungsmonat		
Ausbildungskomplex B – Absatz 4		
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:	innerhalb 5 bis 6 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
		Unterschrift

Kenn- zeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		
2.2	Maßnahmen der Arbeits- und Praxishygiene		
LZ	Hygienische und aseptische Bedingungen bei Eingriffen situationsgerecht sicher stellen		
LZ	Hygienestandards einhalten		
2.3	Schutz vor Infektionskrankheiten		
LZ	Hauptsymptome und Krankheitsbilder von bakteriellen Infektionskrankheiten, insbesondere Scharlach, Tetanus, Borreliose, Salmonellose, Pertussis, Diphtherie und Tuberkulose von viralen Infektionskrankheiten, insbesondere Aids, Masern, Röteln, Windpocken, Gürtelrose, Mumps, Pfeifferschem Drüsenfieber, FSME, Influenza, grippalen Infekten, Hepatitis A, B und C sowie Infektionskrankheiten durch Hautpilze, insbesondere Soor und Fußspilz, beschreiben; Meldepflicht von Infektionskrankheiten beachten		
LZ	Infektionsquellen und Infektionswege darstellen, Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen einleiten und Schutzmaßnahmen durchführen		
3.1	Kommunikationsformen und -methoden		
LZ	Verbale und nonverbale Kommunikationsformen einsetzen		
LZ	Gespräche personenorientiert und situationsgerecht führen		
4.1	Betreuen von Patienten und Patientinnen		
LZ	Patienten und Patientinnen situationsgerecht empfangen und unter Berücksichtigung ihrer Wünsche und Erwartungen vor, während und nach der Behandlung betreuen		
4.2	Beraten von Patienten und Patientinnen		
LZ	Ärztliche Beratungen und Anweisungen unterstützen		
5.1	Betriebs- und Arbeitsabläufe		
LZ	Betriebliche Arbeits- und Organisationsmittel auswählen und einsetzen		
5.5	Marketing		
LZ	Beim Aufbau einer Patientenbindung mitwirken		
7.1	Informations- und Kommunikationssysteme		
LZ	Informations- und Kommunikationssysteme anwenden; Standard und Branchensoftware einsetzen		

	LZ	Daten eingeben und pflegen		
2.1		Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit		
	LZ	Verhaltensweise bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten		
	LZ	Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen		
6.1		Verwaltungsarbeiten		
	LZ	Patientendaten erfassen und verarbeiten		
	LZ	Posteingang und -ausgang bearbeiten		
	LZ	Schriftverkehr durchführen		
	LZ	Vordrucke und Formulare bearbeiten		
6.2		Materialbeschaffung und -verwaltung		
	LZ	Bedarf und Waren und Materialien ermitteln, Angebote vergleichen, Bestellung aufgeben; bei Beschaffung mitwirken		
	LZ	Wareneingang und -ausgang unter Berücksichtigung des Kaufrechts prüfen		
	LZ	Abrechnung organisieren, erstellen, prüfen und weiterleiten		
	LZ	Materialien und Desinfektionsmittel lagern und überwachen		
6.3		Abrechnungswesen		
	LZ	Leistungen nach Vergütungssystemen erfassen, den Kostenträgern zuordnen und kontrollieren		
8.1		Assistenz bei ärztlicher Diagnostik		
	LZ	Untersuchungen und Behandlungen vorbereiten, insbesondere Patientenbeobachtung durchführen, Vitalwerte bestimmen, Patienten messen und wiegen, Elektrokardiogramm schreiben, Lungenfunktion prüfen; Geräte und Instrumente handhaben, pflegen und warten		
	LZ	Befunddokumentation durchführen		
8.2		Assistenz bei ärztlicher Therapie		
	LZ	Stütz- und Wundverbände anlegen		
	LZ	Wärme-, Kälte- und Reizstromanwendung durchführen		
	LZ	Inhalationen durchführen		

	LZ	Arbeitsvorgänge im Rahmen der Assistenz bei der ärztlichen Therapie nachbereiten und dokumentieren	
8.3		Umgang mit Arzneimitteln, Sera und Impfstoffen sowie Heil- und Hilfsmitteln	
	LZ	Über Darreichungsformen und Einnahmemodalitäten informieren; Anweisung des Arztes zur Einnahme unterstützen	
9		Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	
	LZ	Über Ziele von Gesundheitsvorsorge und Früherkennung von Krankheiten Zusammenhang mit gesundheitlichen Versorgungsstrukturen informieren	
	LZ	Über Möglichkeiten der aktiven und passiven Immunisierung informieren; Impfpassse führen; beim Impfmanagement mitwirken	
	LZ	Patienten und Patientinnen zur Inanspruchnahme von Impfmaßnahmen motivieren	
10		Handeln bei Not- und Zwischenfällen	
	LZ	Notfallausstattung kontrollieren und auffüllen; Geräte handhaben, warten und pflegen	

C – Nach der Zwischenprüfung – 19. bis 36. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex C – Absatz 1			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:		innerhalb 5 bis 6 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		Unterschrift
2.1	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit		
	LZ	Stressauslösende Situationen erkennen und bewältigen	
3.1	Kommunikationsformen und -methoden		
	LZ	Fremdsprachige Fachbegriffe anwenden	
4.1	Betreuen von Patienten und Patientinnen		
	LZ	Psychosoziale und somatische Bedingungen des Patienten-Verhaltens berücksichtigen	
	LZ	Besonderheiten von speziellen Patientengruppen, von Risiko-Patienten sowie von Patienten und Patientinnen mit chronischen Krankheitsbildern beachten	
	LZ	Patienten und Patientinnen über Weiter- und Mitbehandlung informieren	

	LZ	Ergänzende Versorgungsangebote darstellen		
5.1		Betriebs- und Arbeitsabläufe		
	LZ	Bei Planung, Organisation und Gestaltung von Betriebsabläufen mitwirken und zur Optimierung beitragen		
	LZ	Arbeitsschritte systematisch planen, zielgerecht organisieren, rationell gestalten, Ergebnisse kontrollieren		
5.2		Qualitätsmanagement		
	LZ	Maßnahmen zur Qualitätssicherung im eigenen Verantwortungsbereich planen, durchführen, kontrollieren, dokumentieren und bewerten		
6.3		Abrechnungswesen		
	LZ	Abrechnungen unter Berücksichtigung des Sachleistungs- und Kostenerstattungsprinzips organisieren, erstellen, prüfen und weiterleiten		
8.1		Assistenz bei ärztlicher Diagnostik		
	LZ	Laborarbeiten und Tests, insbesondere Blutzuckerbestimmung, Blutsenkung, Urinstatus, Leukozytenzählung und Tests auf okkultes Blut, durchführen, dokumentieren und durch Qualitätskontrollen sichern, Geräte und Instrumente handhaben, pflegen und warten		
8.2		Assistenz bei ärztlicher Therapie		
	LZ	Bei der ärztlichen Therapie, insbesondere bei Infusionen und Injektionen, assistieren; Materialien, Instrumente, Geräte und Arzneimittel vorbereiten, instrumentieren; Geräte und Instrumente pflegen und warten		
	LZ	Bei chirurgischen Behandlungsmaßnahmen Patienten vorbereiten, steril arbeiten und assistieren; Instrumente und Geräte handhaben, pflegen und warten		
	LZ	Septische und aseptische Wunden versorgen; Nahtmaterial entfernen		
9		Grundlagen der Prävention und Rehabilitation		
	LZ	Ursachen und Entstehung von Gesundheitsstörungen und die dazugehörigen Präventionsmaßnahmen erläutern		
10		Handeln bei Not- und Zwischenfällen		
	LZ	Bedrohliche Zustände, insbesondere Schock, Atem- und Herzstillstand, Bewusstlosigkeit; starke Blutungen und Allergien, erkennen und Sofortmaßnahmen veranlassen		
	LZ	Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen		

	LZ	Bei Not- und Zwischenfällen assistieren		
5.4		Arbeiten im Team		
	LZ	Teambesprechungen organisieren und mitgestalten		
	LZ	Aufgaben im Team planen und bearbeiten; bei der Tagesplanung mitwirken		

C – Nach der Zwischenprüfung – 19. bis 36. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex C – Absatz 2			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:		innerhalb 4 bis 6 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		Unterschrift
1.2	Stellung des Ausbildungsbetriebes im Gesundheitswesen, Anforderungen an den Beruf		
	LZ Soziale Aufgaben eines medizinischen Dienstleistungsberufes und ethische Anforderungen darstellen		
	LZ Belastungssituationen im Beruf erkennen und bewältigen		
1.4	Gesetzliche und vertragliche Bestimmungen der medizinischen Versorgung		
	LZ Rechtliche und vertragliche Grundlagen von Behandlungsvereinbarungen bei gesetzlich Versicherten und Privatpatienten beachten und erläutern		
3.1	Kommunikationsformen und -methoden		
	LZ Auswirkungen von Information und Kommunikation auf Betriebsklima, Arbeitsleistung, Betriebsablauf und -erfolg beachten		
	LZ Zur Vermeidung von Kommunikationsstörungen beitragen		
3.2	Verhalten in Konfliktsituationen		
	LZ Konflikte erkennen und einschätzen		
	LZ Möglichkeiten der Konfliktlösung nutzen		
	LZ Beschwerden entgegennehmen und Lösungsmöglichkeiten anbieten		
4.1	Betreuen von Patienten und Patientinnen		
	LZ Situation der anrufenden Patienten und Patientinnen einschätzen und Maßnahmen einleiten		
	LZ Patienten und Patientinnen sowie begleitende Personen über Praxisabläufe bezüglich Diagnostik, Behandlung, Wiederbestellung und Abrechnung informieren und zur Kooperation motivieren		
4.2	Beraten von Patienten und Patientinnen		
	LZ Zur Anwendung häuslicher Maßnahmen anleiten		
	LZ Medizinische Leistungsangebote des Betriebes erläutern		

	LZ	Bei der Patientenschulung mitwirken	
5.2	Qualitätsmanagement		
	LZ	Patientenzufriedenheit ermitteln und fördern	
6.3	Abrechnungswesen		
	LZ	Zahlungsvorgänge abwickeln, überwachen, kontrollieren und dokumentieren	
	LZ	Kaufmännisches Mahnverfahren durchführen und gerichtliche Mahnverfahren einleiten	
7.2	Dokumentation		
	LZ	Informationen unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften und nach betrieblichen Vorgaben erfassen, auswerten, weiterleiten und archivieren	
8.1	Assistenz bei ärztlicher Diagnostik		
	LZ	Bei der Befundaufnahme und diagnostischen Maßnahmen, insbesondere bei Ultraschalluntersuchungen, Punktionen und Katheterisierung, mitwirken und assistieren; Geräte und Instrumente handhaben, pflegen und warten	
	LZ	Proben für Untersuchungszwecke und Laborauswertungen, insbesondere durch venöse und kapilläre Blutentnahmen sowie Abstriche gewinnen	
	LZ	Labordaten und Untersuchungsergebnisse auf ihre Bedeutung für Patienten einstufen und zeitgerecht weiterleiten	
8.2	Assistenz bei ärztlicher Therapie		
	LZ	Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen	
	LZ	Intrakutane Tests durchführen	
	LZ	Bei Umsetzung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Betriebs- und Behandlungsorganisation mitwirken und dabei eigene Vorschläge einbringen; Verhältnis von Kosten-Nutzen beachten	
8.3	Umgang mit Arzneimitteln, Sera und Impfstoffen sowie Heil- und Hilfsmitteln		
	LZ	Erwünschte und unerwünschte Wirkungen von Arzneimittelgruppen, insbesondere von Antibiotika, Schmerzmitteln, Herz- und Kreislaufmedikamenten, Diabesmedikamenten, Magen- und Darmtherapeutika sowie Arzneimitteln gegen Erkältungskrankheiten unterscheiden	
	LZ	Voraussetzungen und Vorschriften zur Abgabe und Handhabung verschiedener Arzneimittel, Sera, Impfstoffe beachten: Verordnungen von Arzneimitteln vorbereiten und abgeben	

LZ	Verordnungen für Heil- und Hilfsmittel nach ärztlicher Anweisung vorbereiten und unter Beachtung der Verordnungsvorschriften abgeben		
10	Handeln bei Not- und Zwischenfällen		
LZ	Bei Not- und Zwischenfällen assistieren		
9	Grundlagen der Prävention und Rehabilitation		
LZ	Patienten zur Inanspruchnahme von Früherkennungsmaßnahmen motivieren		
C – Nach der Zwischenprüfung – 19. - 36. Ausbildungsmonat			
Ausbildungskomplex C – Absatz 3			
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:		Innerhalb 4 bis 5 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)		
1.1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht		
LZ	Lebensbegleitendes Lernen als Voraussetzung für berufliche und persönliche Entwicklung nutzen und berufsbezogene Fortbildungsmöglichkeiten ermitteln		
1.3	Organisation und Rechtsform des Ausbildungsbetriebes		
LZ	Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Selbstverwaltungseinrichtungen, Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen, Gewerkschaften und Verwaltungen darstellen		
5.4	Arbeiten im Team		
LZ	Bedeutung des Zeitmanagements für den Ausbildungsbetrieb an Beispielen erklären; eigene Vorschläge zur Verbesserung einbringen		
LZ	Wiederbestellung und externe Behandlungstermine organisieren sowie koordinieren		
LZ	Im Team unter Beachtung von Zuständigkeiten, Entscheidungskompetenzen und eigener Prioritäten kooperieren		
LZ	Teamentwicklung gestalten		
5.5	Marketing		
LZ	Bei der Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Marketingmaßnahmen zur Förderung der Patientenzufriedenheit mitwirken		
6.2	Materialbeschaffung und -verwaltung		
			Unterschrift

LZ	Kostenstattung für Verbrauchsmaterialien für die Patientenbehandlung organisieren	
LZ	Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Verband- und Hilfsmittel lagern und unter Beachtung rechtlicher Vorschriften überwachen	
6.3	Abrechnungswesen	
LZ	Privatliquidationen erstellen und dem Patienten erläutern	
7.2	Dokumentation	
LZ	Medizinische Dokumentations- und Klassifizierungssysteme anwenden	
9	Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	
LZ	Patienten und Patientinnen zu einer gesunden Lebensweise motivieren	
LZ	Ziele und Möglichkeiten der medizinischen Rehabilitation unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben erläutern; bei Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen mitwirken	
LZ	Über Selbsthilfegruppen und ihre Aufgaben informieren	

C – Nach der Zwischenprüfung – 19. bis 36. Ausbildungsmonat		
Ausbildungskomplex C – Absatz 4		
Zeitvorgabe der Ausbildungsordnung:	innerhalb 2 bis 4 Monaten	wurde vermittelt vom ... bis ...
Kennzeichen	Ausbildungsinhalte und Lernziele (LZ)	Unterschrift
1.1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	
LZ	Wesentliche Inhalte des Arbeitsvertrages erläutern	
5.3	Zeitmanagement	
LZ	Wiederbestellung und externe Behandlungstermine organisieren sowie koordinieren	
LZ	Methoden des Selbst- und Zeitmanagements nutzen, insbesondere bei der zeitlichen Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen Prioritäten beachten	
LZ	Zusammenhänge von Selbst- und Zeitmanagement, Leistungssteigerung und Stress beachten	
5.5	Marketing	
LZ	Bei der Entwicklung und Ausgestaltung von Leistungsangeboten des Betriebes	

		mitwirken		
7.1		Informations- und Kommunikationssysteme		
	LZ	Informationen beschaffen und nutzen		